

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 194.

Montag den 25. August

1851.

3. 448. a (2) Nr. 16524.

Circular-Verordnung
der k. k. Finanz-Landes-Direction für
Steiermark, Kärnten und Krain an
sämtliche Bezirks-Verwaltungen,
ausübenden Gefällsämtler und Organe.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit
Verordnung vom 19. August 1849, Z. 8898
F. M., aus Anlaß der obwaltenden Valuta-
Verhältnisse festgesetzt, daß, bis auf weitere Wei-
sung, die zum Verbräuche für das lomb. venet.
Königreich bestimmten, gesetzlich der Verzollung
unterliegenden Waren nur bei einem der dazu be-
fugten Zollämter des genannten Königreiches der
Eingangverzollung unterzogen werden dürfen.

Es wurde demnach den Zollämtern des Kü-
stenlandes, und mit dem hohen Ministerial-Er-
lasse vom 18. Juni 1851, Z. 16876, auch
jenen der Kronländer Tirol und Vorarlberg un-
tersagt:

- Waren, welche für das lomb. venet. König-
reich bestimmt sind, der Eingangverzollung
zu unterziehen;
- für jene bereits verzollten Waren, welche in
das lomb. venet. Königreich versendet wer-
den, Ersatz- oder Anweissbollen für den
inländischen Verkehr auszustellen;
- für die zur Versendung in das lomb. venet.
Königreich bestimmten Waren Sicherstellungen
im Baren mit der Wirkung anzunehmen,
daß der erlegte Betrag bei einem Zollamte
des lomb. venet. Königreiches zurückerstattet,
oder als Gebührensatzung in Rechnung ge-
bracht werde.

Aus Anlaß einer von den Zuckerraffinerien
des lombard. venet. Königreiches darüber vorge-
brachten Beschwerde, daß die Zuckerraffinerien
der deutschen Kronländer durch die Valuta-Ver-
hältnisse in den Stand gesetzt sind, ihre Zucker-
erzeugnisse mit Vortheil in das lomb. venet.
Königreich, also in das natürliche Absatzgebiet
der dortigen Raffinerien zu versenden, wodurch
die Betriebsfähigkeit der Letztern auf das Ne-
uerste gefährdet werde, findet sich das hohe k. k.
Finanz-Ministerium zu Folge Verordnung vom
9. August l. J., Z. 22835¹⁰¹³, in Berücksich-
tigung der obwaltenden Verhältnisse und in
Anwendung der mit den Erlassen vom 19. Au-
gust 1849, Z. 8891 F. M., und 18. Juni
1851, Z. 16876¹⁷⁸⁶, bestimmt, für die Dauer
der gegenwärtigen Umstände, den Zoll- und Con-
trollämtern dieses Verwaltungsgebietes bis auf
weitere Weisung über Zuckersendungen jeder Art,
welche für das lomb. venet. Königreich bestimmt
sind, die Ausstellung von Ersatzbollen oder Ver-
sendungskarten zu untersagen.

Dies wird zur Wissenschaft und Darnachach-
tung mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß
diese Anordnung sogleich in Wirksamkeit zu tre-
ten hat, sobald sie jedem einzelnen Zoll- oder
Controllamte zugekommen seyn wird.

Graz am 12. August 1851.

Franz Kav. Spurny,
k. k. Ministerialrath und Finanzdirector.
Früh auf,
k. k. Finanzrath.

3. 451. a (2) Nr. 15915.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-
Landes-Direction wird bekannt gemacht, daß bei
derselben über die Verfrachtung des Tabakma-
terials und anderer Gefällsgegenstände von Für-
stenfeld nach Graz und zurück, für das Sonnen-
jahr 1852, oder für die zwei oder drei Sonnen-
jahre 1852, 1853 und 1854, durch eine Con-
currenzverhandlung mittelst schriftlicher Offerte ein
vertragsmäßiges Uebereinkommen getroffen werden
wird, wozu Diejenigen, welche dieses Transport-
geschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem
Beisatze eingeladen werden, daß die in einem

Jahre zu verführende Quantität im Sporco-
wichte von Fürstenfeld nach Graz, in beiläufig
11.000 Zentner, und von Graz nach Fürsten-
feld in beiläufig 700 Zentner bestehen dürfte, und
die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot
zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürsten-
feld nach Graz und zurück“ — bis 26. Sep-
tember 1851 um 12 Uhr Mittags im Vorstands-
Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für
Steiermark, Krain und Kärnten einzureichen, oder
bis dahin einzusenden sind.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt
werden:

- welche einen bestimmten Preis enthalten;
- die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den
bei der Finanz-Landes-Direction in Graz und
Wien, oder bei der Tabakfabriks-Verwaltung
in Fürstenfeld zur Einsicht vorliegenden Contrac-
tbedingungen zu fügen, und
- welche mit der Quittung über das zur
Sicherstellung ihres Angebotes bei der Cameral-
Bezirks-Casse zu Graz, oder jener der übrigen
Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder bei der
Tabakfabriks-Casse zu Fürstenfeld erlegte, auf
Ein Tausend Gulden C. M. festgesetzte Angeld be-
legt seyn werden.

Die Offerten bleiben bis zur erfolgten Ent-
scheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, nach
erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld den-
jenigen, deren Anbote nicht angenommen werden,
sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Differen-
ten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis
zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag
von zwei Tausend Gulden C. M. festgesetzt wird,
zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 14 Tagen, vom
Tage, als dem Meistbietenden die Annahme
seines Offertes bekannt gemacht wird, vollstän-
dig zu leisten, widrigens es der k. k. Finanz-
Landes-Direction frei stehen wird, entweder
das erlegte Angeld, als dem Staatschätze ver-
fallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten
des durch die Unterlassung des bedungenen Cau-
tions-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten
über die von ihm erstandene Leistung einen neuen
Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-
Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 11. August 1851.

3. 447. (2) Nr. 9041.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung
in Laibach wird hiermit zur Kenntniß gebracht,
daß für den Mauthbezug an den Wegmauthsta-
tionen Senozec, Adelsberg und Planina, dann
an der Weg- und Brückenmauthstation zu Prä-
wald eine wiederholte Versteigerung am 6. Sep-
tember 1851 um 10 Uhr Vormittags im Amts-
locale des k. k. Verwaltungsamtes der Cameral-
Herrschaft zu Adelsberg, auf Grundlage der all-
gemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Fi-
nanz-Landes-Direction vom 26. Juni l. J., Z.
12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmun-
gen für die Verwaltungsjahre 1852, 1853 und
1854 werde abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise für alle vier Stationen,
Senozec, Präwald, Adelsberg und Planina,
wird der Betrag von 38.600 fl. M. M. ange-
nommen werden.

Die schriftlichen, gehörig gestämpelten, mit
den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte kön-
nen hieramts bis zum 4. September l. J. 2 Uhr
Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung
mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-
bedingungen hieramts, wie auch bei der k. k. Fi-
nanzwacht-Bezirks-Leitung, Nr. VI, in Adels-
berg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden können.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach
am 13. August 1851.

3. 450. a (1) Nr. 3176.

E d i c t

des k. k. Oberlandesgerichtes für
Kärnten und Krain.

In Gemäßheit des neuerlichen hohen Justiz-
Ministerial-Erlasses vom 7. August l. J., Z.
10011, wird zur Besetzung der im Kronlande
Krain noch erledigten Advocaten-Stellen, und
zwar: 2 am Sitze des Landesgerichtes Neustadt,
2 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Gott-
schee, 2 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes
in Treffen, 1 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes
in Radmannsdorf, 1 am Sitze des Bezirks-
collegialgerichtes in Adelsberg, 1 am Sitze des
Bezirkscollegialgerichtes in Wippach, und 1 am
Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Tschernembl,
ein neuerlicher Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Advocaten-
Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche
unter Nachweisung des Alters, der vorgeschriebe-
nen Befähigung, Sprachkenntnisse, allfällige
Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Ver-
hältnisse mit den Justizbeamten, und ihre Unbe-
scholtenheit längstens binnen 3 Wochen, von der
ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener
Zeitung gerechnet, bei dem k. k. Oberlandes-
gerichte für Kärnten und Krain zu überreichen.

Klagenfurt am 14. August 1851.

3. 452. a (2) Nr. 9264.

Realitäten-Verpachtung.

Am 29. August 1851, Vormittag von 9
bis 12 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Reichs-
domaine Laibach mehrere dieser Domäne gehörige
Meierei-Gründe, bestehend in Aekern, Wiesen
und Hutweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung
auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1851
bis hin 1857, verpachtet werden; wozu Pachtlu-
stige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß
die Licitationsbedingungen hieramts täglich einge-
sehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne
Laibach am 31. Juli 1851.

3. 444. (3) ad Nr. 2551.

E r i n n e r u n g.

Der heutigen Laibacher Zeitung liegt die Ver-
lautbarung nebst dem Bedarfsausweise über die
Sicherstellung der Deckmaterial-Lieferung an sämt-
lichen Reichsstraßen im Kronlande Krain für das
Verwaltungsjahr 1852, und beziehungsweise für
das Triennium 1852, 1853, 1854 zur Ein-
sicht bei.

Von der k. k. Landes-Baubirection für Krain.
Laibach am 18. August 1851.

3. 449. a (3)

Licitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel,
Gewerbe und öffentliche Bauten hat die Herstel-
lung der Uferpflasterung am Codelli'schen Durch-
stiche bei Sello, im Betrage pr. 3404 fl. 27 kr.
genehmigt.

Zu diesem Ende wird am 30. August d. J.
im Amte der k. k. Baubirection Vormittags von
10 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitations-Statt fin-
den, wozu baulustige Unternehmer eingeladen
werden. Diejenigen Unternehmer, welche bei die-
ser Versteigerung einen Anbot zu machen Bil-
lens sind, haben das 5 % Badium des obigen
Ausrufspreises zu Handen der Licitations-Com-
mission zu erlegen, welches, wenn selber Erste-
her verbleibt, als Abschlag der 10 % Caution,
welche nach dem Ersterstehungspreise zu ergänzen ist,
rückbehalten, und jenen Licitanten, welche nicht
Ersther bleiben, sogleich rückgegeben werden wird.

Der dießfällige Bauplan, der Kostenüber-
schlag nebst den Versteigerungsbedingungen kann

bei der k. k. Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Von der k. k. Baudirection für Krain.
Laibach am 21. August 1851.

3. 1052. (1) *E d i c t.* Nr. 5074.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Andreas Marz von Gaberje, Bezirk Haidenschaft, pto. bei Georg Jellouscheg von Adelsberg aus dem w. a. Vergleiche ddo. 25. August 1849, 3. 183, zu ersuchenden 119 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der, dem Letztern und seiner Ehegattin Anna Jellouscheg gehörigen, im Grundbuche von Adelsberg sub Urbars - Nr. 106 vorkommenden Subrealität daselbst, Conf. Nr. 66, gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den 29. September, den 29. October und den 29. November d. J., früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß letztere nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Picitationsbedingungen können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 6. Juli 1851.

3. 1012. (1) *E d i c t.* ad Nr. 2437.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Petric von Slapp, in die executive Feilbietung der dem Johann Jerjancic von ebendort gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 3. März 1851, 3. 1181, auf 4406 fl. bewerteten Realitäten, als: des Hauses sub Conf. Nr. 63 in Slapp sammt Stallung, Keller und Hof, des Acker Brajda nad hišo, des Acker Brajda ta dolejna per hiši, des Acker u. Mlakah nad potjo, des Acker u. Mlakah pod potjo, der Wiese u. Mlakah pod potjo, der Wiese na polji, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 201, R. 3. 29; — des Gemeindeantheiles Acker Pouselce sub Urb. Fol. 245, Rect. 3. 8; — der Wiese u. Stangah per verblenim malnu sub U. b. Fol. 103, R. 3. 335, mit dem Acker Brajda pod Stajami, — und endlich des Weingartens u. Kesenek, der Vednig u. Lašnah, und des Weingartens na Kald sub Urb. Fol. 33, Rect. 3. 131, sämtlich im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen dem Executionsführer schuldigen 83 fl. 10 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. September d. J., dann den 23. October, und den 24. November d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 18. Mai 1851.

Der Bezirksrichter:
Dr. Thomisch.

3. 1013. (1) *E d i c t.* Nr. 2673.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Krezibich von Ušja, Haus Nr. 46, gegen Mathias Cajhen von Ušja, und dessen unbekannt wo befindliche Erben, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Wippach auf Namen des Mathias Cajhen vergewährten Realitäten, vor diesem k. k. Bezirkscollegialgerichte überreicht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 14. November d. J. angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten oder seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten zur Vertretung der Anton Bratina von Ušja als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Geklagte Mathias Cajhen hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter zu bestimmen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens er sich die Folgen selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirkscollegialgericht Wippach am 31. Mai 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomisch.

3. 1049. (1) *E d i c t.* ad Nr. 3305.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph Martin-Eschen Erben, durch Herrn Dr. Kubick, wieder Paul Koroske von Kraren, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Klödnig sub Rect. 1102 vorkommenden, auf 1706 fl. 50 kr. geschätzten Realität in Kraren, wegen uns dem Urtheile des k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 5. März

1850, 3. 4442, schuldiger 3000 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden 3 Termine auf den 22. September, 22. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß wenn bei der 1. oder 2. Tagsatzung nicht wenigstens der Schätzungswert erzielt werden könnte, die Realität auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 2. August 1851.

3. 1054. (1) *E d i c t.* Nr. 5964.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 27. Juli d. J. verstorbenen Herrn Joseph Kartauer, Schneidermeisters u. Hausbesizers hier, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. September d. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. August 1851.

3. 1051. (1) *E d i c t.* Nr. 1495.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Jos. Bartholomäus Wolpi von Rovigno, durch Hrn. Dr. Rad von Laibach, pto. einer Forderung von 280 fl. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Hauses Conf. Nr. 32 zu Laibach in der Capuziner-Woßstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10,100 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der letzten auf den 24. November l. J. angesetzten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielter oder überboienem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 17. Juli 1851.

3. 1053. (1) *E d i c t.* Nr. 796.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird über Ansuchen der Frau Elisabeth Svete aus Dohnia Nr. 1, hiemit deren seit 30 Jahren unbekannt geliebener Ehegatte Andreas Svete, auf Ein Jahr und Tag mit dem Besage vorgeladen, daß das Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, mit dessen Curator Hrn. Georg Drasler zu Dornovnica zur Todeserklärung schreiten und über sein Vermögen die Abhandlung pflegen wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. März 1851.

3. 1050. (1) *E d i c t.* Nr. 3219.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Ruß von Lufovich, wider Mathias Uranker von Kompale, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Egg sub R. Nr. 20 vorkommenden Halbhube in Kompale, welche sich derzeit im grundbuchlichen Besitze der Maria Uranker befindet, und laut Schätzungsprotocoll ddo. 3. Juli 1851, Nr. 2379, auf 959 fl. gerichtlich bewerteter wurde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. März, intab. 27. Mai 1851, Nr. 1080, schuldiger 223 fl. c. s. c. bewilliget worden. Des Vollzuges wegen werden 3 Tagsatzungen auf den 24. September, 24. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß bei der 3. Tagsatzung auch eine Veräußerung unter der Schätzung Statt finde.

Die Picitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 1. August 1851.

3. 1041. (2) *E d i c t.* Nr. 3996.

Anton Slivar von Senozec hat heute sub Exh. Nr. 3996, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Schuskef und seine gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuer-

kennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 42/22 vorkommenden Mühle sammt An- und Zugehör hieramts überreicht.

Die Beklagten haben demnach zu der hierüber auf den 23. October 1851, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Verhandlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder aber ihre Behelfe dem auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellten Hrn. Franz Wostjanec von Senozec an die Hand zu geben, widrigensfalls der trügliche Streitgegenstand lediglich mit Legitorem ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 21. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Jenke.

3. 1039. (2) *E d i c t.* Nr. 3765.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Joseph und Barthelmä Simoncic von St. Michael, das Gesuch um Todeserklärung des verschollenen Lukas Simoncic von St. Michael, heute hieramts sub Exh. Nr. 3765 eingebracht, worüber Hr. Johann Premrou von St. Michel als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Demnach hat Lukas Simoncic binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, so gewiß entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder den Curator oder das Gericht in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigensfalls nach fruchtlos verstrichener Frist zur Todeserklärung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 11. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Jenke.

3. 1040. (2) *E d i c t.* Nr. 3913.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Fuf von Famle, wider den unbekannt wo befindlichen Andreas Fuf von Famle u. seine gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 537/9 1/2 vorkommenden 1/4 Hube, und der im Grundbuche des ehemaligen Gutes Strainach sub Urb. Nr. 9/2 18 vorkommenden 1/4 Hube, heute hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 16. October 1851, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Der Beklagte und dessen unbekannte Erben oder Rechtsnachfolger haben demnach dem, auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator Hrn. Franz Wostjanec in Senozec ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder auch selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, als widrigensfalls der obgedachte Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 16. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Jenke.

3. 1029. (2) *Con vocations - E d i c t.*

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein werden alle Jene, welche auf den Verlass des am 29. Mai 1851. ab intestato verstorbenen Wundarztes Andreas Pelent von Mannsburg, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, hiemit aufgefodert, so gewiß bei der Liquidierung der Verlasspassiva auf den 17. October d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung ihre Forderungen anzumelden, widrigens sie die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben würden.

Stein am 3. Juli 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konfcheg.

3. 1031. (2) *E d i c t.* Nr. 3403.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Abhandlungsinstant, wird bekannt gemacht: Daß die in den Verlass des, zu Stein verstorbenen Dechantes Herrn Franz Voiska gehörigen Pretiosen, als: silberne Eßbestecke, Zuckerbüchse, Schnallen u. c., Dosen, dann die hinterlassenen Bücher am 22. September l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Pfarrhofsgebäude Stein öffentlich licitando gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden; wozu die Kaufustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß das Verzeichniß über die Pretiosen und Bücher, und deren Schätzungswert hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden könne, und daß die Pretiosen nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Konfcheg.